



PRESSEMITTEILUNG 16. Februar 2018

4. VielHarmonie am 1. März

Wolfgang Amadeus Mozart: Serenade Nr. 13 G-Dur KV 525 – »Eine Kleine Nachtmusik«

Ludwig van Beethoven: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 4 G-Dur op. 58

Johannes Brahms: Symphonie Nr. 3 F-Dur op. 90

Guy Braunstein, Dirigent

Radu Lupu, Klavier

Donnerstag, 1. März 2018, 19.30 Uhr, Laeiszhalle Großer Saal, Karten: 13 bis 65 Euro (+VVK)

Einführung: 18.30 Uhr, Studio E

Pianisten-Legende Radu Lupu ist erstmals zu Gast bei den Symphonikern Hamburg

Der 1945 in Rumänien geborene Pianist **Radu Lupu** begann im Alter von sechs Jahren seinen Klavierunterricht bei Lia Busuioceanu. Als Zwölfjähriger bestritt er sein öffentliches Debüt mit einem Programm aus eigenen Kompositionen. Er wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und ist regelmäßiger Gast bei wichtigen internationalen Orchestern wie dem Royal Concertgebouw, den Londoner Orchestern, den Wiener Philharmonikern und den Berliner Philharmonikern, mit denen er unter Herbert von Karajan 1978 bei den Salzburger Festspielen debütierte. (Acht Jahre später eröffnete er die Salzburger Festspiele mit den Wiener Philharmonikern unter Riccardo Muti.) Auch in den USA ist Radu Lupu seit seinen ersten Konzerten mit dem Chicago Symphony Orchestra unter Carlo Maria Giulini und dem Cleveland Orchestra unter Daniel Barenboim im Jahr 1972 ein viel gefragter Solist.

Die Leitung des 4. VielHarmonie-Konzertes hat **Guy Braunstein**, Erster Gastkünstler der Symphoniker Hamburg.

Ein unsterblicher Klassiker läutet das Konzert ein: Wolfgang Amadeus Mozarts »Kleine Nachtmusik« als Spiegel des geselligen Lebens seiner Zeit. Und dann **Ludwig van Beethovens** lyrisches Klavierkonzert Nr. 4: Bei der Komposition des zweiten Satzes soll der Bonner an Orpheus gedacht haben, der die Furien der Unterwelt bändigt. Die 3. Symphonie von **Johannes Brahms** schließlich ist in ihrer Klanggebung durchgehend emotional – mit der Tonfolge F-A-F als Motto, das er mehrfach als Ausdruck seiner Bindungslosigkeit einsetzte: »Frei, aber froh.«

HINWEISE // Enescu, Glasunow und Franck stehen auf dem Programm des 7. Symphoniekonzertes „Spätromantische Urkraft“ am 25. März. // Jennifer Johnston und Brenden Gunnell singen am 15. April Gustav Mahlers „Lied von der Erde“ unter der Leitung von Ion Marin. // Am 4. Mai sind bei den Symphonikern Hamburg zwei weitere herausragende Pianisten zu erleben: Elena Bashkirova und Denis Kozhukhin. //

Olaf Dittmann, Presse und Kommunikation, +49 (0)176 101 43 529, o.dittmann@hamburgersymphoniker.de
SYMPHONIKER HAMBURG – LAEISZHALLE ORCHESTER